

Region

Donnerstag, 27. November 2025

Wohnen mit Silo und Service

Vor 31 Jahren hat die Mühle in Aarberg ihren Betrieb eingestellt. Nun wurde die Ruine abgerissen, um einer Überbauung mit neuer Wohnform Platz zu machen. Jetzt wird gebaut.

Renato Anneler

Es sind wohl eher die älteren Aarbergerinnen und Aarberger, die sich noch an die Mühle Schwab an der Murtenstrasse erinnern. Wer in den letzten drei Jahrzehnten hier aufgewachsen oder zumindest durchgefahren ist, fragte sich vermutlich bloss, was diese Bauruine wohl einst war.

Mittlerweile ist auch davon nichts mehr zu sehen, denn das fast 60-jährige Industriegebäude wurde letzten Sommer dem Erdboden gleichgemacht. Nach vielen Jahren der Planung entsteht an dieser Stelle neuer Wohnraum.

1922 erbauten Gottfried und Berta Schwab die Mühle Aarberg an der bereits damals gut frequentierten Murtenstrasse. Während Robert Huber die Geschäfte führte, wirtete das Inhaberpaar auf der gegenüberliegenden Strassenseite in der Wirtschaft zum Schlüssel, die alsbald zum Restaurant Löwen umfirmierte. 1934 übernahm deren Sohn Walter Schwab die Leitung der Mahlmühle, die 1956 modernisiert wurde. 1967 kam der Neubau mit der Futtermühle dazu.

Störfaktor für die Gemeinde

Täglich wurden durchschnittlich drei Tonnen Brot- und 20 Tonnen Futtergetreide geliefert. Zwölf Mühlsteine mahlten dabei Weizen, Roggen und Dinkel zu feinstem Mehl. Die Gebrüder Peter und Gottfried Schwab übernahmen das Unternehmen 1977, bis sie den Betrieb Ende Mai 1994 einstellten. Sechs Mitarbeitende waren damals von der Schliessung betroffen, die auf den Umbruch in der Landwirt-



Peter Weibel, Inhaber des Architekturbüros VB Architekten, hat das neue Wohnprojekt entwickelt.

Bild: Luca Schwitalla

schaft und starken Konkurrenzdruck zurückzuführen war.

Seither stand die Geschäftsliegenschaft mit einer Fläche von 3000 Quadratmetern quasi brach. 1996 bis 2000 führte Stefan Frutig im Erdgeschoss den Kleiderladen «Jeans Factory Aarberg», später war ein Bastelartikelladen darin eingemietet. Im ehemaligen Büro der alten Mühle betrieb Rösli Schwab, die Frau von Gottfried, das Mehlstübli, das nun aber schon über 20 Jahre am Bärenkreisel zu finden ist. In der Folge verfiel die alte Anlage zusehends.

Das wurde für die Gemeinde mehr und mehr zum Störfaktor. Denn eigentlich bildet das Areal das westliche Einfahrts-tor zum Ort, wie Gemeindeprä-

sident Marc Moser (SVP) am Dienstagmittag im Rahmen der Grundsteinlegung erklärte. Der damalige Gemeinderat Samuel Gauler (SP) ging 2017 auf Peter Weibel, Inhaber des Architekturbüros VB Architekten in Thun, zu, mit der Bitte, für diese Brache ein Projekt zu entwickeln.

Entstanden ist eine vollständige Transformation des Areals «Alte Mühle» – vom ehemaligen Gewerbegebiet zu nachhaltigem Wohnraum an gut erschlossener Lage, welche die Attraktivität entlang der Murtenstrasse steigern soll. Nicht ohne Stolz erklärte Architekt Borce Trendafilov, dass man sogar den ehemaligen Siloturm in das Projekt integrieren konnte. Zwar wurde er wie die alte Lagerhalle abgebaut, aber so,

dass er etwas aufgefrischt in den Neubau eingesetzt werden kann. Dies werde, so die Planer, die bisherige Landmarke erneuern.

Gebaut werden zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 36 barrierefreien Mietwohnungen. Diese sind ausgerichtet auf ein Senioren- und Mehrgenerationenwohnen mit 1½-, 2½- oder 3½-Zimmern. Das sei kein Zufall, erklärte Daniel Dahinden, Inhaber der Belano Group AG. Der gelernte Maurer hat sich längst der Entwicklung von Immobilien angenommen und vor zehn Jahren festgestellt, dass insbesondere für ältere Menschen kaum bezahlbarer und praktischer Wohnraum vorhanden sei.

Kurzum entwickelte er «Belano Zuhause», das ein Woh-

nen mit Dienstleistungen ermöglichen. Diese beginnen bereits im Eingangsbereich, wo es eine Rezeption geben wird, die sich um die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnenden kümmert. Zum Angebot gehören ausserdem ein Rund-um-die-Uhr-Notruf, ein Fitnessstudio und ein Atelier. Ausserdem soll das ohnehin schon nahe gelegene Bistro in den Neubau umziehen. Angesprochen werde der Mittelstand, heisst es.

Wohnen mit Unterstützung

Anders als in klassischen Pflegeinstitutionen leben die Bewohnenden selbstständig. Sie können aber mit zunehmendem Bedarf Dienstleistungen wie Mahlzei-

nungspflege, aber auch administrative Unterstützung beziehen. Dafür gibt es eine eigens eingerichtete App fürs Handy. Darin werden auch Angebote und Veranstaltungen aufgelistet, die von den Bewohnenden selbst organisiert werden. «Aus Erfahrung bestehender Projekte wissen wir, dass rund ein Drittel bei den Aktivitäten sehr engagiert ist, ein weiteres Drittel nimmt gelegentlich teil und das dritte Drittel nutzt diese Angebote nicht», sagt Daniel Dahinden, der seit 2017 bereits sieben «Belano-Zuhause» erbaut hat, mit insgesamt fast 300 Wohnungen.

Am Bauprojekt hat sich die Personalvorsorgestiftung der Visana als Investorin mit 20 Millionen Franken beteiligt. «Eine solche Partnerschaft wie mit «Belano Zuhause» ist für uns absolutes Neuland, passt durch seine Thematik aber bestens zur Visana als Versicherungsgesellschaft», erklärte Roland Frey, Vizepräsident des Stiftungsrates. Belano wird somit Generalmieterin der Überbauung. Bis die Wohnungen in Aarberg allerdings bezugsbereit sind, vergehen fast zwei Jahre.

Gottfried Schwab, der bis zu seiner Pensionierung als Müller arbeitete und heute mit seiner Frau das Mehlstübli betreibt, blickt mit einem Lächeln über die Strasse: «Auch wenn die Mühlen langsam mahlen, so entsteht nun endlich eine sinnvolle Überbauung, die sich für Aarberg auszahlen wird.»

So soll die Überbauung einmal aussehen:



REKLAME

2025

Publikums-vortrag

Ob in Diagnostik oder Therapie: Die moderne Medizin bietet eine Fülle von Optionen. Doch nicht alles, was möglich ist, ist in jeder Situation auch sinnvoll. Operativer Eingriff, Medikamente oder Physiotherapie? CT oder MRI? Gesundheitswissen hilft und befähigt – lange bevor eine Erkrankung Thema wird.

Montag, 1. Dezember 2025

Beckenbodensenkung:
→ Wenn die Organe den Halt verlieren
Dr. med. Caroline Eggemann, Stv. Chefärztin Frauenklinik, Leiterin Beckenbodenzentrum; Dr. med. Boris Schiltz, Leitender Arzt Chirurgie / Koloproktologie

Montag, 15. Dezember 2025

Brustkrebs:
→ Update und neue Therapien
Dr. med. Jérôme Mathis, Chefärztin Frauenklinik; Dr. med. Julie Meier, Oberärztin Gynäkologie; Dr. med. Sonja Stettler, Oberärztin Onkologie

Montag, 19. Januar 2026

Schmerzen in den Beinen:
→ Gefässe oder Gelenke?
Dr. med. Lea Attias, Chefärztin Gefässzentrum SZB; Dr. med. Susanne Constantinescu, Bern

Wann: 18.30 Uhr, im Anschluss Apéro.
Die Anwesenden stehen für Fragen zur Verfügung.
Wo: Residenz Au Lac, Aarbergstrasse 54, 2503 Biel.
Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit

Spitalzentrum Centre hospitalier Biel-Bienne

Anmeldung: www.spitalzentrum-biel.ch/aktuell/kurse-und-veranstaltungen

Am Lengnauer Rolliweg kann gebaut werden

Grünes Licht für ein neues Wohnquartier in Lengnau.

Matthias Gräub

Vor zwei Jahren hat die Lengnauer Bevölkerung Ja zum Kauf der Liegenschaft am Rolliweg 21 gesagt. Das Industriegebäude soll dereinst einer Wohnüberbauung weichen, das ganze Areal zur Wohnzone werden. Damit dies passieren kann, musste der Standort zunächst umfassend auf Schadstoffe geprüft werden.

Die Abklärungen haben nun ergeben, dass der Standort nicht belastet ist, die Aufsichtsbehörden haben grünes Licht für den Kauf der Liegenschaft gegeben, wie die Gemeinde mitteilt. Der Gemeinderat hat den Kaufvertrag genehmigt. Das Areal soll auf den 1. Januar ins Eigentum der Gemeinde übergehen.

Wie die Gemeinde schreibt, biete das Rolli-Areal «hervorragende Perspektiven zur räumlichen Entwicklung im engeren Sinne und zur längerfristigen Gemeindeentwicklung in einem regionalen Kontext».

Der Lengnauer Gemeinderat hat diese Woche noch über weitere Punkte informiert. Etwa über das Gemeindefahrzeug «Urs» von der Firma Meili, das vor einem Jahr gekauft wurde und dem Werkhof «wertvolle Dienste» leistet. Wie der Gemeinderat mitteilt, hat «Urs» statt der bewilligten 226'000 Franken nur 212'000 Franken gekostet.

Ausserdem habe der Gemeinderat ein Team von «Spielraum» aus Bern mit der Umsetzung des neuen Generationenplatzes auf dem Pleutenen-Spielplatz beauftragt.

Die Strassenbeleuchtung in der Industriestrasse sei in die Jahre gekommen. Nun sollen einige der Lampen durch neue, dimmbare Exemplare ersetzt werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von 30'000 Franken gesprochen.

Zuletzt soll die Wasserleitung in der Witi ersetzt werden. Der Gemeinderat hat dafür 50'000 Franken gesprochen.

Nachrichten

Fünf Kandidierende für vier Sitze

Jens Für das Gemeindepräsidium kandidiert bei den Wahlen einzig der Bisherige Lienhard Marti. An der Gemeindeversammlung von morgen Freitag können nicht weitere Kandidaturen gemeldet werden. Gemeinderat Christian Bracher hört auf, die drei übrigen Bisherigen treten wieder an, also Pascal Eberhard, Kevin Gehri und Markus Nievergelt. Neukandidieren Sonja von Dach und Pius Weber. Da es somit mehr Kandidierende gibt, als Sitze vorhanden sind, erfolgt eine geheime Wahl. Weitere Kandidaturen sind nicht möglich. (bk)

Drei Schlüsselpositionen neu besetzt

Nidau Per 1. Januar nächsten Jahres übernimmt Kathrin Kilchherr, die heute den Bereich Projekte und Recht der Stadtverwaltung führt, die Leitung der Abteilung Bau und Raumplanung. Ebenfalls per 1. Januar übernimmt Patrick Weber, heute Bereichsleiter Tiefbau und Umwelt, die Leitung der Abteilung Tiefbau, Umwelt und Sicherheit. Und per 1. Mai beginnt

Tanja Fortunato, heute Gemein-deschreiberin von Arch, als Vize-Stadtschreiberin. Sie folgt auf Manuela Jennings, die bereits als Stadtverwalterin und Stadtschreiberin gewählt worden ist. (bk)

Gratulationen

Erna Reist kann heute ihren 98. Geburtstag feiern. Ihre Söhne, Enkel, und ihre treue Freundin Nelli wünschen ihr, dass sie noch lange selbständig in ihrem Daheim in Brugg leben kann. Sie liest täglich das Bieler Tagblatt, macht kleinerer Spaziergänge und nutzt für weitere Ausflüge gerne die SBB.

Robert Berliat kann heute seinen 85. Geburtstag feiern. Der Jubilar wohnt in Kallnach.

Das BT gratuliert der Jubilarin und den Jubilaren ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Info: Geben Sie Gratulationen für diese Rubrik bitte via gratulationen@bielertagblatt.ch auf.